

## FDZ-Newsletter 42 (12/2022) – Weihnachtsausgabe

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen heute den aktuellen Newsletter des [Forschungsdaten zentrums am IQB](#) senden zu können. Sie finden den aktuellen Newsletter und das Archiv auch auf unserer [Website](#). Leiten Sie diesen Newsletter gerne auch an interessierte Personen weiter.

Die heutige Ausgabe beinhaltet folgende Themen:

Neue Datensätze am FDZ

ICILS 2018

DigiFeed

Veranstaltungen

FDZ-Akademien

Stellenausschreibung

Studien im Blickpunkt

Ausblick

### Neue Datensätze am FDZ

#### [ICILS 2018](#)

Wir freuen uns, Ihnen die Daten der 2018 schon zum zweiten Mal durchgeführten internationalen Vergleichsstudie „International Computer and Information Literacy Study“ (ICILS)“ vorzustellen, welche von der „International Association for the Evaluation of Educational Achievement (IEA)“ durchgeführt wurde. Pünktlich zu Weihnachten können Sie diese Daten nun am FDZ am IQB beantragen und in Verbindung mit der 2013 durchgeführten Erstauflage der [ICILS-Studie](#) Trendanalysen zur Digitalisierung der Schulen durchführen.

Der Datensatz umfasst die erhobenen Daten für Deutschland. Darin enthalten sind Befragungsdaten von 3.655 Schüler\*innen, 2.328 Lehrkräften, 210 Schulleitungen und 210 IT-Koordinierenden aus insgesamt 210 Schulen.

Im Fokus der Studie stand die Frage, in welchem Maße Schüler\*innen der achten Klasse über computer- und informationsbezogene Kompetenzen verfügen und welchen Beitrag das deutsche Schulsystem zum Erwerb dieser Kompetenzbereiche leistet. Zur detailreich erhobenen Ausstattung der Schulen mit Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) wurden jeweils die IT-koordinierenden Personen der Schulen befragt. Der schulische und private Umgang mit ICT und die damit verbundenen Kompetenzen wurden sowohl bei Schüler\*innen als auch bei Lehrkräften erhoben und fallen somit sehr umfangreich aus. In den Kompetenztests wurde unter anderem Wissen über Computernutzung, Transformation von Informationen, Verarbeitung von Information und Austausch von Kommunikation und Information erhoben. In den Fragebögen der Schulleitung finden sich darüber hinaus auch Informationen zur schulischen ICT-Nutzung; das beinhaltet Informationen zur Unterstützung der IT-Koordinierenden sowie die Erwartungen an Lehrkräfte zur Nutzung von ICT.

## DigiFeed

Wir freuen uns, Ihnen die Daten des von der Robert-Bosch-Stiftung geförderten Projekts „Digital gestütztes, individuelles Feedback zur Förderung von Lernmotivation und Lernerfolg – Evaluation eines Unterrichtskonzepts in Mathematik“ (DigiFeed) vorstellen zu dürfen, die nun am FDZ am IQB beantragt werden können.

Die DigiFeed-Studie wurde im Zeitraum 2019 bis 2020 mit einem Umfang von 523 Schüler\*innen der 8. bis 10. Klasse an Baden-Württemberger Gymnasien durchgeführt und beschäftigte sich mit Re-Attributionen von (Miss-)Erfolgen im Fach Mathematik. Dafür wurden die teilnehmenden Lehrkräfte mittels eines Workshops in das speziell für diese Studie entwickelte Unterrichtskonzept zur Wahrscheinlichkeitsrechnung, in das Lernprogramm Bettermarks sowie in ein Re-Attributionstraining eingeführt. Vier Wochen lang erhielten die Schüler\*innen Mathematikunterricht von ihren regulären Lehrkräften, ab der zweiten Woche zu einem Drittel der Zeit mithilfe des digitalen Lernprogramms Bettermarks. Zweimal pro Woche füllten die Schüler\*innen einen digitalen fünfminütigen Fragebogen aus. Darin wurden ihr Attributionsstil und ihre Selbstwirksamkeit erfasst, im ersten und letzten Fragebogen zusätzlich ihr mathematisches Selbstkonzept. Besonders ist, dass die Schüler\*innen der Kontrollgruppe nur das Standardfeedback nach jedem Arbeitsschritt erhielten, während die Feedbackgruppe nach jeweils drei Arbeitsschritten statt des Standardfeedbacks re-attributionales Feedback auf dem Bildschirm angezeigt bekam.

## **Veranstaltungen**

### FDZ-Akademien

Die diesjährige digitale FDZ-Methodenakademie im Herbst war wieder ein Erfolg. Die viertägige modulare Herbstakademie zum Thema „Methoden der empirischen Bildungsforschung“ fand vom 27. bis 30.09.2022 statt. Aufgrund der Covid19-Pandemie wurden die acht Workshops bereits zum fünften Mal als Onlineveranstaltung durchgeführt. Insgesamt haben an den acht Workshops der Herbstakademie 155 Personen teilgenommen. Insgesamt wurden die Workshops wiederholt sehr positiv beurteilt.

Die Frühjahrsakademie des FDZ am IQB findet nächstes Frühjahr erneut online vom 28. bis 31.03.2023 statt. Voraussichtlich werden zu folgenden Themen Workshops angeboten (Änderungen im Programm sind jedoch noch möglich):

- Response Surface Analyse  
(Dr. Sarah Humberg, Universität Münster)
- IRT für Einsteiger mit R  
(Dr. Carolin Hahnel und Dr. Beate Eichmann, DIPF)
- Kausale Inferenz und Matchingverfahren in R  
(Dr. Julia Kretschmann, Universität Potsdam)
- Einführung in Mehrebenenmodelle in R  
(Dr. Takuya Yanagida, Universität Wien)
- Mehrebenen-SEM in Mplus  
(Dr. Takuya Yanagida, Universität Wien)
- IRT für Fortgeschrittene mit R  
(Dr. Carolin Hahnel und Dr. Carmen Köhler, DIPF)
- Auswertung von Mikrolängsschnitten mit vielen Messzeitpunkten  
(Dr. Andreas Neubauer, DIPF)
- Introduction to Machine Learning in Education Science  
(Babette Bühler und Hannah Deininger, Universität Tübingen)

Eine Anmeldung ist voraussichtlich ab Januar 2023 möglich unter: <https://www.iqb.hu-berlin.de/fdz/workshops>

Den genauen Anmeldestart geben wir über eine Sonderausgabe unseres Newsletters bekannt.

## Stellenausschreibung

Wir suchen für unser FDZ am IQB eine\*n studentische\*n Mitarbeiter\*in. Bei Interesse findet sich [hier](#) der Ausschreibungstext. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

## Studien im Blickpunkt

In dieser Rubrik stellen wir Ihnen regelmäßig empirische Arbeiten vor, die aus Datennutzungsanträgen, die ans FDZ am IQB gestellt wurden, entstanden sind. Dabei wählen wir Publikationen aus, die das Potenzial von Sekundäranalysen verdeutlichen.

Dies trifft in besonderem Maße auf die 2019 im Journal of Educational Psychology veröffentlichte Studie zu, die wir dieses Mal näher beleuchten möchten. Darin untersuchten Julia Kretschmann, Miriam Vock, Oliver Lüdtke, Malte Jansen und Anna Gronostaj, welche Auswirkungen das Wiederholen eines Schuljahres für die schulische Motivation der "sitzenbleibenden" Schüler\*innen hat. Thematisch gesehen ist diese Arbeit zwar weder die erste noch die einzige, anders als viele vorherige Studien nutzten die Autor\*innen jedoch besonders gut geeignete Daten, um die Klassenwiederholung in einem größeren zeitlichen Rahmen betrachten und robustere Ergebnisse präsentieren zu können.

Einerseits sind Nicht-Versetzungen eher die Ausnahme und in nicht wenigen Schulsystemen gar abgeschafft. Andererseits gehören sie gerade in Deutschland weiterhin zur schulischen Praxis und bleiben durchaus umstritten. Auch der Forschungsstand zu Effekten des Sitzenbleibens gerade auf die Motivation der betroffenen Schüler\*innen ist nicht eindeutig. Wie Kretschmann und Kolleg\*innen diskutierten, finden sich sowohl Studien, die positive Auswirkungen zum Beispiel für das akademische Selbstkonzept der Wiederholer\*innen berichten, wie etwa vor dem Hintergrund des Big-Fish-Little-Pond-Effekts erwartet werden kann, als auch solche mit genau gegenteiligen Ergebnissen. Als ein relevantes Problem für die Untersuchung dieser Effekte identifizierten die Autor\*innen der hier vorgestellten Arbeit vorrangig die verwendeten Daten, die, um robuste Analysen zu ermöglichen, sich insbesondere durch ein längsschnittliches Design und eine ausreichend große Fallzahl auszeichnen sollten. Aus diesem Grund nutzten sie die Daten der BiKS 8-14-Studie, die ein Propensity-Score-Matching anhand der Eigenschaften der Schüler\*innen noch vor dem "Bekanntwerden" der Klassenwiederholung und einen Vergleich der Entwicklung der ihrer motivationalen Eigenschaften in den folgenden Schuljahren mit normal versetzten Peers ermöglichten.

Die Ergebnisse weisen erstens darauf hin, dass noch im „alten“ Schuljahr – also vor dem eigentlichen „Ereignis“ – Auswirkungen der bevorstehenden Nicht-Versetzungen zeigen und diese Veränderungen zwar zeitlich begrenzt auftreten, aber teils noch ein oder zwei Jahre später beobachtet werden können. Zweitens sprechen besagte Effekte eher gegen die Praxis des Klassenwiederholens. Nicht versetzte Schüler\*innen zeigten deutlich schwächer ausgeprägte akademische Selbstkonzepte in Deutsch und Mathematik sowie weniger Interesse in beiden Fächern als ihre ansonsten ähnlichen (ehemaligen) Mitschüler\*innen. Direkt vor dem Sitzenbleiben erlebten sie zudem eine negative Entwicklung ihrer Lernmotivation. Die Ergebnisse zur zeitlichen Begrenztheit der Effekte und zum mittelfristigen Verlauf der Motivation der Schüler\*innen sind jedoch etwas komplexer. Für eine ausführlichere Diskussionen dieser Beobachtungen und des theoretischen Hintergrunds sowie eine sehr detaillierte Beschreibung des methodischen Vorgehens empfehlen wir Ihnen den Volltext des Artikels:

Kretschmann, J., Vock, M., Lüdtke, O., Jansen, M. & Gronostaj, A. (2019). Effects of grade retention on students' motivation: A longitudinal study over 3 years of secondary school. *Journal of Educational Psychology*, 111(8), 1432–1446. DOI: 10.1037/edu0000353.

## Ausblick

Auch 2022 war in vielerlei Hinsicht ein herausforderndes Jahr und die Arbeit am FDZ von den Einschränkungen durch Corona geprägt, die wir mit Hilfe der modernen Digitaltechnik jedoch gut kompensieren konnten. Unsere Frühjahrs- und Herbstakademien fanden wieder virtuell statt und wurden ein weiteres Mal positiv evaluiert. Auch unsere sonstigen Services konnten wir weiterhin anbieten. Wir hoffen, dass auch Sie die Herausforderungen und Einschränkungen der aktuellen Zeit erfolgreich und bei guter Gesundheit gemeistert haben.

Auch im kommenden Jahr unterstützen wir Sie gern bei der Auswahl geeigneter Forschungsdaten aus unserem stetig wachsenden Datenschatz und beraten Sie bei der Datennutzung. Gerne bieten wir auch wieder Workshops zu den Themen Sekundärdatennutzung und Datenweitergabe an oder beraten zur Nutzung von Campus Files in der Lehre.

2023 erwarten Sie auch wieder neue Datensätze – u. a. folgender Studien:

- Literacy, Inklusion, Kommunikation (LINK)
- Mehrsprachigkeitsentwicklung im Zeitverlauf (MEZ)
- Professionalisierungsmaßnahmen zur bedeutungsfokussierten Sprachförderung im Sachunterricht der Grundschule (ProSach)
- Bildungsverläufe am Ende der Sekundarstufe aus soziologischer und psychologischer Perspektive (BiKSplus 8-18)
- Hamburger Schulleistungsstudie zu Kompetenzen und Einstellungen von Schülerinnen und Schülern 4-13 (KESS)

und endlich auch

- TIMSS 2019

**Wir wünschen Ihnen einen schönen Nikolaustag, frohe Feiertage,  
einen guten Rutsch & alles Gute für das nächste Jahr!**

---

*Für den Newsletterbezug wird lediglich die E-Mail-Adresse gespeichert und verarbeitet.  
Es werden keinerlei personenbezogene Daten gespeichert oder verarbeitet. Über diesen Link können  
Sie sich von dem Newsletter wieder abmelden:  
<mailto:sympa@rz.hu-berlin.de?subject=unsubscribe%20fdz-newsletter>*

*Ihr Team vom Forschungsdatenzentrum am IQB*